

und walten, die Arbeit wird zum Träger des irdischen Glückes. Heute nun, bei diesem Wochenanfang, der doch nur im allgemeinen eine Fortsetzung der zu Ende geführten Woche im menschlichen Leben bedeutet, müssen und dürfen wir nicht das Schicksal walten lassen, sondern wir müssen Rechenschaft von ihm fordern, Rechenschaft von unserem Leben und Wirken in der letzten Woche. Ja, sie war hart und kalt nach außen hin und warf uns in den Abgrund tiefsten Ernstes. Wir haben uns von der äußeren Macht des Schicksals überlegen lassen und dadurch unser Innerstes, das heilige Ego des Menschen, die Seele, untergraben. Daran waren wir, die Quelle menschlicher Sonnenstrahlen, die in unserem tiefsten Innern sich verbirgt, hinter die dunklen Mächte des Schattensreiches zu stellen. Und von diesem Fessel an uns selbst, an der Menschheit, müssen wir Rechenschaft fordern. In unserem ferneren Leben dürfen wir nicht mehr nur der Pflichten im äußerlichen Menschenleben gedenken und sie erfüllen, auch die Pflicht uns gegenüber sich selber, müssen wir um so mehr erfüllen, unsere Seele müssen wir pflegen, denn von ihr aus erhalten wir den Auflassungsgeist, der uns besonders in der letzten Zeit, wo rauhe Stürme von Außen wehen, in die Schlummerbetten des Elends und der Unzufriedenheit legt. Suchen wir uns mit der Natur vertraut zu machen, leben und fühlen wir mit ihr, nehmen wir die Freude die sie uns bietet in uns auf und lassen sie einströmen in unser Innerstes, lenken unser Fühlen und Denken für das äußerliche Leben für einige Zeit ab und widmen uns der Worte unserer Dichter, die zurrieden in der unglücklichsten Stunde waren, denn die Sonne scheint in ihrem Innern und geblüht haben sie für was kümmerle sie da das Aeußere. Haben wir dann unsere Seele gepflegt so wird sie andere Menschen aus uns machen, zufrieden und glücklich werden wir sein und über all das viele Elend, das jetzt so marternd auf unser Innerstes einwirkt, können wir glücklich hinwegsehen und das schönste — wir werden Brüder.

O Mensch lehn' hin zur grünen Au nun deine Schritte,
Dass keinen der Seele Strahl dort in des Baldes Mitte;
Zum Himmel hoch im Fühlen denk!
Der Seele Glüd auf Erden lehn'!

Dann wird das Leben dir zur Freude,
Die ird'sche Welt dir Himmelbracht;
Und in Geist und Arbeit die aufs neue:
Die glück'ge Sonne deiner Seele lacht.

Neuenbürg, 19. Sept. (Erhöhung der Schlachtviehpreise in Württemberg.) Wie aus vom Landwirtschaftlichen Landesverband mitgeteilt wird, sind die Preise für Schlachtvieh in Württemberg mit sofortiger Wirkung von M. 3.80 auf M. 4.20 das Pfund Lebendgewicht erhöht worden.

Neuenbürg, 20. Sept. (Das Vorkaufsrecht bei Fideikommissbesitz.) Die jetzt erlassene Vollzugsverordnung zum Gesetz über vorläufige Maßnahmen gegen die fideikommissarische Bindung von Vermögen besagt, daß die Ausübung des Vorkaufsrechts an Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten aus fideikommissarischem Besitz für die Gemeinden dem Gemeinderat, für den Staat der Kontrollstelle für die Landwirtschaft zusteht. Macht die Zentralstelle von dem Vorkaufsrecht für den Staat keinen Gebrauch, so ist der Verkäufer hiervon unter Ausfertigung einer entsprechenden Bescheinigung in Kenntnis zu setzen.

Neuenbürg, 20. Sept. (Der neue Gütertarif.) Nachdem die Eisenbahndirektionen sich gütlich über die Ausgestaltung der Gütertarife geeinigt haben, hat der Reichsverkehrsminister Erdrner die in diesem Gutachten gemachten Vorschläge den beteiligten Kreisen zugehen lassen. Am weitere Beteiligten zu hören, soll am 23. und 24. ds. Mts. in Berlin eine Tagung stattfinden, auf der hervorragende Vertreter der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, der Beamten, Angestellten und Arbeiter etwaige Vorschläge zur Neuordnung geltend machen können. Die Einführung der neuen Gütertarife, die ursprünglich zum 1. Oktober in Aussicht genommen war, wird wohl auf den 1. November verschoben werden müssen.

Neuenbürg, 20. Aug. Aus interessierten Kreisen geht uns folgendes zur Aufnahme zu:

Die Ausführungsbestimmungen zum Reichsversorgungsgesetz werden zurzeit immer noch in Berlin weiterberaten. Der Reichshäuserbund der deutschen Vorkriegsangehörigen benützt diese Gelegenheit, um zu fordern, daß die Mängel welche das Gesetz selbst enthält, durch entsprechende Gestaltung der Ausführungsbestimmungen nach Möglichkeit ausgeglichen werden. Nachdem die Auslegung des Paragr. 25 Abs. 3 (Bewertung der körperlichen Beschädigung ohne Minderung der Erwerbsfähigkeit) in des Paragr. 28 (Ausgleichslage) schon endgültig geregelt ist (Reichsgesetzblatt 1920 Nr. 185), fordert er: Erhöhung der Leistungszulage (Paragr. 27) von 25 Prozent auf 50 Prozent und damit Heranführung der unteren Grenze des steuerpflichtigen Jahreseinkommens, welches dem Paragr. 45 Abs. 2 (Beurteilung der Bedürftigkeit der Eltern usw.) und den Paragr. 63 und 64 (Ruben der Rente von einem bestimmten Einkommen ab) zugrunde gelegt wird. Auch eine zeitgemäße Einteilung der Ortsklassen (Paragr. 51) verlangt er und warnt eindringlich vor einem verfrühten Abbau der Versorgungsansätze. Für Anträge, welche darauf abzielen, das Gesetz selbst wieder abzuändern, ist die Zeit noch nicht gekommen. Liegt es doch für jeden Vernünftigen auf der Hand, daß ein eben erst von der Volksvertretung genehmigtes Gesetz, das noch nicht einmal zur Durchführung gebracht ist, umöglich gleich wieder umgehoben werden kann. Es würde sonst ein heilloser Durcheinander entstehen und die Renteneinpfänger müßten noch länger auf die Erfüllung ihrer Ansprüche warten.

Dagegen werden vom Reichshäuserbund schon jetzt die vielerlei Mängel, welche dem Gesetz anhaften, gesammelt, so daß nach einiger Zeit und nachdem man praktische Erfahrungen mit dem Gesetz gemacht hat, dem Reichstag eine Denkschrift vorgelegt werden kann, in der mit Nachdruck eine Aenderung gefordert wird. Dies ist der einzige gangbare Weg in einem nach Ordnung strebenden Staatswesen. Alle anderen Versuche sind von vornherein zum Mißerfolg verurteilt und dienen nur dazu, die Köpfe zu verwirren. Daß unter den zu beantragenden Aenderungen sich in erster Linie die Paragr. 63 und 64 (Anrechnung des Einkommens auf die Rente) befinden werden, kann jetzt schon gesagt werden.

Württemberg.

Bismarck, 19. Sept. (Einbruch.) In der Nacht wurde im Gaithof zum Dirsch eingebrochen und eine Stahlfassette mit zum Verkauf bestimmten 8000 Mark entwendet.

Stuttgart, 18. Sept. (Totschlag.) In der Nacht zum Freitag wurde der verheiratete 27 Jahre alte Buchdrucker Friedrich Wehrle vor seiner Wohnung in der Rosenbergrasse im Verlauf von Streit und Kaufhändeln von einem unbekannten Mann durch einen Stich ins Herz getötet. Der Getötete war bis kurz nach 11 Uhr ohne Begleitung in der Wirtschaft zur Linde und hat den Heimweg allein angetreten. Aus welchem Anlaß er mit dem Täter zusammengetroffen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Der Täter ist durch Gärten unerkannt entkommen.

Cannstatt, 17. Sept. (Großfeuer.) Heute früh, kurz vor 3 Uhr, brach im Sägewerk Krauß Feuer aus. Die Feuerwehre war mit ihrer Automobilspritze bald an Ort und Stelle. Der Brand war aller Wahrscheinlichkeit nach im Keller ausgebrochen, wo eine Menge leicht brennbarer Stoffe lagerte. Die neue Cannstatter Automobilspritze bewährte sich bei diesem Anlaß sehr gut. Vom Feuer beschädigt wurden nur der Lagerraum und der erste Stock. Unbeschädigt blieb auch das große Freitragelager. Trotzdem ist der Schaden noch erheblich.

Wettigheim, 18. Sept. (Sturz vom Baum.) Beim Abrennen eines Laubbaumes ist der 70jährige Chr. Schaaf infolge Bruchs der Leiter abgestürzt. Die dabei erlittenen Verletzungen machten eine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig.

Heilbronn, 17. Sept. (Explosion.) Im Farbengeschäft St.

gel und Sohn in der Paulinenstraße wurde ein Benzinfass zertrüffelt, wobei der 26 Jahre alte Arbeiter Richard Schmidell an den Beinen schwere Verletzungen davontrug, so daß er ins Krankenhaus übergeführt werden mußte, wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist.

Stuttgart, 18. Sept. (Kurze Freiheit.) Der bei Trochtersingen aus dem Zug entprungene Rigeuner Johannes Kleinhardt, der bekanntlich seinen Schwager erschossen hat und bei der Abführung mit dem Verlöbten unter Begleitung eines Landjägers aus demselben ins Freie gesprungen ist, durfte sich seiner Freiheit nur ganz kurze Zeit erfreuen. Er wurde gestern in Kottbeim O. M. Weidenheim festgenommen.

Weidenheim, 18. Sept. (Kartoffelwucher.) Der Kohlenmangel. Ein hiesiger Händler hat von einem Bauern 1 Str. Kartoffeln um 20 Mark gekauft und frei ins Haus geliefert erhalten. Die Kartoffeln verkaufte er um 35 Mark. Das ist Wunder. (Da wundern man sich warum die Kartoffelpreise so gewaltig in die Höhe schnellen. Schriftl.) — Das nächste Volksbad ist von jetzt an nur noch an 3 Tagen in der Woche geöffnet, um Kohlen zu sparen.

Stuttgart, 18. Sept. (Mord.) Am Mittwochabend wurde in der Donau bei Munderkingen die Leiche eines Mannes mit schweren Schusswunden am Kopfe aus dem Wasser gezogen. Als Täter kamen zwei Russen in Betracht, die bereits auf dem Abtransport nach Rußland waren. Dem Mordtäter, der als ruhiger und nichterner, fleißiger Mann gilt, waren die Stiefel, Uhr und Geld gefohlen; der Rittel wurde am Ufer gefunden und sollte wohl einen Selbstmord veranschaulichen. Die Täter wurden ins hiesige Amtsgericht eingeliefert und liegen bereits umfassend Befragungen ab.

Stuttgart, 19. Sept. (Banarbeitersstreik.) Die hiesigen Banarbeiters sind am Freitag in den Streik getreten. Der Grund besteht in erhöhten Lohnforderungen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. Sept. Nach den Morgenblättern ist auch in Berlin am Samstag die Waffenabgabe flott von statten gegangen. In einige Ablieferer gelangten Summen bis zu 30000 Mark zur Auszahlung.

Berlin, 19. Sept. Nach dem „Berliner Tageblatt“ sind in einem der vornehmsten Berliner Gasthöfe mehrere Ententemissionsmitglieder bestohlen worden. Der Leichter bei Vorstehender, der amerikanischen Hilfsaktion in Zentraluropa entwendete der Dieb ein Verlehnalsband nebst einigen Papieren. Dem Abjantanten des englischen Generals Bingham, des Vorsitzenden der Entwaflnungskommission, stahl der Dieb mehrere Zivillanzüge. Auch in dem Zimmer eines bekannten amerikanischen Journalisten machte der Einbrecher Beute. Man scheint ihm auf der Spur zu sein.

Berlin, 19. Sept. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Rom gemeldet wird, weist der offizielle „Tempo“ auf die unhaltbaren Zustände in Oberschlesien hin, wo die italienischen Truppen willkürlich hin- und hergeschoben werden, nur um ja nicht die polnische Putsche und die polenfreundlichen Intrigen der Franzosen zu hören. Der italienische General de Marinis läßt gut, den schweren Schaden zu erwägen, der Italien aus der traurigen Lage in Oberschlesien erwachse. Schon jetzt nehme der Kohlenexport nach Italien bedenklich ab.

Deuten, 19. Sept. Das durch die Augustwirren gefährdete Uebersehichtabkommen im oberschlesischen Kohlenbergbau hat gestern zwischen den beteiligten Instanzen zu neuen Verhandlungen geführt, die bei weiterem reibungslosen Verlauf bis Ende nächster Woche zu einem günstigen Abschluß

Geschäftsergebnisse der Darlehenskassenvereine (e. G. m. u. H.)

| Darlehenskassenverein e. G. m. u. H. (Ort) | Umsatz (Einnahmen und Ausgaben) | | Höhe des Ge- schäfts- anteils | Aktiva | | | | | | | | | |
|--|--|-------------|---|--------------------|---|--|-----------------|--|---|---|--|-----------------|--|
| | 1920 | 1919 | | Raffen- bestand | Guthaben bei der Ausgleich- stelle | Guthaben bei Inhabern laufender Rechnung | Darlehen | Güter- zieher Post- scheckgut- haben | Einkaufs- und verkaufte Zinsen | Wert der Immobilien des Rebi- liars und der Waren- Vorräte | Aufstände aus Ein- käufen und Sonstiges | Summe Aktiva | Schuld an der Ausgleich- stelle |
| Bernbach | 129856.91 | 100 | 353.07 | 34230.00 | 0.00 | 21356.16 | 0.00 | 0.00 | 194.60 | 0.00 | 56633.83 | 0.00 | 53258.00 |
| Biefelsberg | 213105.58 | 100 | 1766.26 | 78945.70 | 3608.82 | 1373.21 | 0.00 | 26.97 | 250.00 | 451.60 | 86422.56 | 0.00 | 26495.00 |
| Birkenfeld | 998071.71 | 120 | 11990.95 | 99012.50 | 36205.54 | 85686.90 | 2600.00 | 275.97 | 29075.05 | 4654.63 | 271977.54 | 0.00 | 6190.00 |
| Conweiler | 2003047.92 | 100 | 79919.66 | 128839.24 | 34563.50 | 103542.00 | 15169.86 | 2678.71 | 3234.89 | 23284.54 | 391232.40 | 0.00 | 40785.00 |
| Dobel | 728789.69 | 100 | 8442.89 | 157357.50 | 3107.41 | 121726.30 | 0.00 | 2665.40 | 719.00 | 8345.12 | 302363.62 | 0.00 | 6214.00 |
| Engelsbrand | 397942.50 | 200 | 636.82 | 78626.90 | 4995.72 | 4582.00 | 0.00 | 225.66 | 0.00 | 2257.15 | 91324.25 | 0.00 | 10536.00 |
| Engelsterle-Engtal | 169049.18 | 500 | 3590.26 | 28659.50 | 0.00 | 4083.80 | 12725.00 | 250.00 | 1238.50 | 263.22 | 50810.28 | 0.00 | 0.00 |
| Feldbrennach | 445260.54 | 100 | 2528.52 | 84562.40 | 12110.00 | 118115.95 | 4199.00 | 5106.70 | 150.00 | 59.45 | 226832.02 | 0.00 | 0.00 |
| Gräfenhausen | 520599.75 | 10 | 133.53 | 195621.80 | 0.00 | 82312.55 | 0.00 | 1834.50 | 1147.52 | 0.00 | 281049.90 | 0.00 | 0.00 |
| Grumbach | 512136.91 | 100 | 1308.13 | 167847.13 | 27321.29 | 33626.25 | 0.00 | 0.00 | 580.00 | 0.00 | 230682.80 | 0.00 | 89703.00 |
| Herrnals | 1120392.77 | 500 | 8781.15 | 129001.70 | 7004.99 | 228310.35 | 0.00 | 3375.05 | 10.00 | 0.00 | 376483.24 | 0.00 | 114184.00 |
| Igelsloch | 236448.10 | 200 | 0.00 | 15933.50 | 7305.45 | 19387.66 | 0.00 | 250.00 | 344.80 | 2260.70 | 45482.11 | 0.00 | 3488.00 |
| Kapfenhardt | 21349.58 | 100 | 1916.86 | 4425.75 | 0.00 | 4050.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 65.00 | 10457.61 | 0.00 | 3012.00 |
| Neufang | 684873.00 | 100 | 30618.02 | 160157.40 | 0.00 | 109129.80 | 0.00 | 2139.91 | 300.00 | 11254.61 | 313599.74 | 0.00 | 0.00 |
| Ottenhausen | 537756.66 | 200 | 1682.53 | 118595.25 | 1099.74 | 97033.59 | 8061.33 | 2131.21 | 650.00 | 1785.13 | 231038.78 | 0.00 | 0.00 |
| Schömburg | 3460029.79 | 100 | 0.00 | 0.00 | 47622.87 | 208882.24 | 5126.05 | 1649.50 | 1590.42 | 41756.30 | 306627.38 | 17693.86 | 80293.00 |
| Schmann | 313606.90 | 100 | 6199.74 | 65137.70 | 27884.76 | 58630.26 | 0.00 | 1493.71 | 370.00 | 2003.05 | 161719.22 | 0.00 | 1219.00 |
| Schwarzenberg | 294883.43 | 100 | 1910.21 | 20000.00 | 6233.00 | 53.16 | 0.00 | 5094.69 | 15.00 | 1450.32 | 34756.38 | 1957.54 | 5565.00 |
| Gesamt | 12787200.92 | 2830 | 161778.60 | 1566953.97 | 219063.09 | 1301852.18 | 47881.24 | 31673.98 | 39869.78 | 99890.82 | 3468993.66 | 19651.50 | 440903.00 |



...ein Benzin...
...Richard...
...so daß er...
...wo er...
...bei Trocht...
...Johannes...
...erschaffen...
...unter Begl...
...sprungen...
...wurde...
...genommen...
...Der Kohle...
...einem Bau...
...ins Haus...
...35 Mark...
...Martofel...
...Das Nadel...
...3 Tagen...
...Am Mittwo...
...einen Leic...
...aus dem...
...in Betr...
...und war...
...Der fleiß...
...der St...
...Seldst...
...Kants...
...Die...
...Streit...
...ngen.

...orgenblättern...
...gabte flott...
...igen Summen...
...Berliner...
...einer G...
...eden. Der...
...ktion in...
...nd nebst...
...en Gener...
...ommission...
...stahl de...
...dem Zim...
...machte...
...ar zu sein...
...Berliner...
...auf die...
...schließen...
...wo die...
...and her...
...aufgabe...
...die pol...
...süden. De...
...den sch...
...urigen L...
...ber Koh...
...die Aug...
...schle...
...Instanz...
...reibung...
...in g...
...Abschl...

langen dürften. Die Basis der gestrigen Verhandlungen ist etwa folgende: Sobald es Wagenstellung und Betriebsverhältnisse zulassen, sollen vom 1. Oktober ab Uberschichtenverfahren werden. Für die Uberschichten bzw. Uberschichten werden für die Arbeiter über und unter Tage 50% des Tariflohns vergütet. Für jede Uberschicht sollen den Beteiligten zwei Pfund Schweinefett zu demselben verbilligten Preis wie in den übrigen deutschen Bergbauvervioren gewährt werden, dazu ein Pfund Zucker und ein Pfund Weizenmehl je zum Preise von einer Mark. Ein Zwang zum Verfahren von Uberschichten ist ausgeschlossen und eine weitere Erhöhung der Lebensmittelmengen in Aussicht genommen, falls es die Höhe der Förderung als angebracht erscheinen läßt. Dieses Abkommen ist noch nicht unterzeichnet und unterliegt auch noch Verhandlungen mit der Interalliierten Kommission.

Beuthen, 20. Sept. Die Mörder von Jozephthal sind auf Anordnung des Kreis-Kontrolleurs durch Mannschaften der Abtunungspolizei verhaftet worden. Der Häufelshörer, ein gewisser Baron aus Bickenhain, ist entwischt. Er hält sich offenbar jenseits der Grenze auf. Sechs am Nord Westende, sämtlich aus Bickenhain, die im Alter von 18 bis 25 Jahren stehen, sind ins Gefängnis eingeliefert worden.

Wien, 19. Sept. Die Deutsch-völkischen Vereine veranstalteten heute vormittag vor dem Rathaus eine Massendemonstration für die Vereinigung aller Deutschen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der erklärt wird, daß das deutsche Volk nie und nimmer den Schmachfrieden von Saint Germain anerkennen könne, der Millionen deutscher Volksgenossen unter Fremdherrschaft gebracht habe. Die Deutschen Wiens verlangten dringend die Durchführung des Selbstbestimmungsrechts für das deutsche Volk und infolge davon den Zusammenschluß aller Deutschen zu einem einzigen Großdeutschland. Gleichzeitig fand in der Volkshalle des Rathauses eine Anschließungslandung des Nationalverbandes deutsch-österreichischer Offiziere statt, bei der Vertreter aus dem Deutschen Reich und der Zweigvereine aus den deutschen Ländern zugegen waren.

Mailand, 19. Sept. Die Delegierten der Industriellen und der Arbeiter sind nach Rom abgereist, um mit der Regierung zu verhandeln. Sie wurden Sonntag nachmittag von Violett empfangen.

Paris, 18. Sept. Wie der „Temps“ mitteilt, erklärte Millerand zu Peret, der ihn drängte, die Präsidentschaftskandidatur anzunehmen, er bleibe bei seiner Ablehnung. Millerand riet Peret, sich mit Jonnart zu verständigen. Millerand wird dringend ersucht werden, sich Aufstellen zu lassen. Doch dürfte vor Montag Abend keine weitere Entscheidung fallen.

Paris, 19. Sept. Nach einer Davasmeldung aus Rom kommen von allen Seiten Nachrichten von einer Entspannung der Lage. Fünf Kilometer von Mantua entfernt ist eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Sieben Personen wurden getötet, zahlreiche verletzt. Eine große Anzahl Gebäude wurde beschädigt.

Paris, 20. Sept. Wie der „Temps“ aus Perpignan meldet, sind in der Nähe des Bahnhofes Amelle-les-Bains die drei letzten Wagen eines Personenzuges entgleist. Eine Person wurde getötet und drei wurden verletzt.

Paris, 20. Sept. Wie „Information“ meldet, beschäftigen die Sozialisten der Kammer den Abgeordneten Levas als Zahlkandidaten für die Präsidentschaft der Republik aufzustellen.

Paris, 20. Sept. Wie aus New-York gemeldet wird, hat die Polizei den russischen Journalisten Bravlovsky verhaftet. Sie hat einen anonymen Brief bekommen, in dem ihr mitgeteilt wurde, daß Bravlovsky einige Minuten vor der Explosion sich in der Nähe von Wallstreet zu schaffen gemacht hat.

Paris, 17. Sept. Der „New-York Herald“ erfährt über die gestrige Sitzung des Völkerbundesrates: Das Ergebnis der Volksabstimmung in Capen und Nalmedy wurde nicht bestätigt. Es wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, welche das Gesamtmaterial noch einmal prüfen und feststellen soll, ob die Volksabstimmung in richtiger Form vor sich gegangen ist.

Paris, 19. Sept. Nach einer Davas-Meldung aus Rom soll die italienische Regierung an die Kabinette in London und Paris eine Note gerichtet haben, in der sie um Darlegung des Standpunkts der englischen und der französischen Regierung in der albanischen Frage bittet.

Paris, 20. Sept. In den von zahlreichen Senatoren beschickten Wandlungen des Senats scheint man einstimmig den Wunsch zu haben, an Millerand noch einmal heranzutreten, daß er die Kandidatur annimmt. Im gegenseitigen Falle scheint sicher zu sein, daß die Senatoren den Kandidaten der Kammer nicht ohne weiteres annehmen werden, sondern eine Kundgebung zu Gunsten eines der Ihren, das niemand anders als Leon Bourgeois sein werde, veranstalten werde. Auch in den Wandlungen der Kammer hält man es für wünschenswert, daß der Kandidat Millerands aufgestellt wird, da sie die einzige zu sein scheint, die fast sämtliche Stimmen auf sich vereinigen könnte.

Paris, 18. Sept. Wie das Journal des Debats aus Rom meldet, haben die Verhandlungen zwischen dem Heiligen Stuhl und Vukaref zur Aufnahme offizieller amtlicher Beziehungen geführt. Der Heilige Stuhl entsendet Monsignore Narimaggi als Nuntius nach Vukaref, der gleichzeitig zum Titularbischof von Adrianopol ernannt wird.

Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes ist die Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg in Begleitung ihrer Mutter und Schwestern in Modena angekommen, wo sie als Köchigin in das Kloster der Carmeliterinnen eintritt.

Christiania, 18. Sept. Der neue deutsche Gesandte Dr. Rhombert ist heute zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens vom König in feierlicher Audienz empfangen worden.

Riga, 18. Sept. Die verfassunggebende Versammlung hat mit 79 gegen 65 Stimmen ein Gesetz über eine Agrarreform angenommen. Danach behalten die Großgrundbesitzer von ihren Gütern nur einen der Größe eines mittleren Bauerntutes entsprechenden Teil. Das übrige Land wird unter Entschädigung an den Staat abgetreten und soll unter erleichterten Zahlungsbedingungen an Landwirte ohne Landbesitz verteilt werden.

Konstantinopel, 19. Sept. Ali Kemal hat die ihm übertragene Mission nach London abgelehnt.

New-York, 19. Sept. Die Zahl der Opfer bei der Explosion in der Wallstreet hat sich auf 37 erhöht.

Tokio, 17. Sept. Der Leiter der neuen Unterseebootschule, Admiral Imatsumi, erklärte, daß Japan eine Anzahl Unterseeboote baue. Eine Schule, ausschließlich zum Zwecke der Ausbildung von Offizieren und Mannschaften,

sei notwendig. Besondere Anlagen würden dafür gebaut werden.

Gründung eines Deutschen Verehrerbundes.
Wie dem Berliner Lokalanzeiger aus Dresden gemeldet wird, wurde bei der gestrigen Tagung des Deutschen Eisenbahnerverbandes in einer Resolution beschlossen, mit dem Transportarbeiterverband zueinander Gründung einer Arbeitsgemeinschaft in Unterhandlungen zu treten. Auch das Post- und Telegraphenpersonal soll in die Arbeitsgemeinschaft einbezogen werden. Diese soll den Namen Deutscher Verehrerbund führen. Nach Durchführung dieser Organisation werden im Deutschen Verehrerbund rund 2 Millionen Arbeiter, Angestellte und Beamte zusammengeschlossen sein.

Die russische Studienkommission für Deutschland.
Hamburg, 17. Sept. Die russische Delegation, die sich namentlich in Christiania aufgehalten hat, ist heute morgen mit dem russischen Dampfer „Kobolnik“ über Bergen kommend in Hamburg eingetroffen. Die Delegation besteht aus 15 Mitgliedern, welche die Arbeiterverhältnisse in Deutschland studieren sollen. Von diesen 15 Mitgliedern sollen 4-5 Personen Reiseerkundnis für das innere Deutschland besitzen. Ueber die Reiseerkundnis für die anderen Mitglieder der Delegation sind Verhandlungen im Gange.

Minister Steeg über die Reaktion.
Brüssel, 19. Sept. Der Minister des Innern, Steeg, hielt bei einem Festessen eine Rede, in der er u. a. sagte: Frankreich ist nicht das Aul der Reaktion, aber es bewirkt die russische Revolution. Ein Frankreich, eng und loyal mit seinen Verbündeten aus dem großen Kriege vereint, ist das Ziel, auf das ständig die äußere Politik der französischen Regierung hinausläuft. Wir verlangen von den anderen nichts als unser Recht, das durch Abmachungen gebilligt ist. Wir verlangen, daß diese Verträge, die man hat kritischen können, die aber heute die Stärke des europäischen Rechts bilden, vor allem respektiert werden.

Polnische Friedensbedingungen.
Warschau, 19. Sept. Das Blatt „Cas“ veröffentlicht eine Mitteilung, nach der die polnischen Friedensbedingungen u. a. folgendes verlangen: Bei Abschluß des Waffenstillstands bleiben die beiden Armeen in den Stellungen, die sie augenblicklich besetzt haben. Die Grundlinie für die Grenzen ist die Grenze der zweiten Teilung. Die Gebiete westlich dieser Linie fallen an Polen oder Litauen.

Der Völkerbund.
Stockholm, 19. Sept. Der Pariser Berichterstatter von „Nya Dagligt Allehanda“ meldet, er habe aus amtlicher Quelle erfahren, daß der Völkerbundsrat am 20. Oktober seine Entscheidung in der Kalandsfrage veröffentlichen werde. „Stockholms Dagbladet“ wird von seinem Berichterstatter aus Paris telegraphisch, daß die am Sonntag erfolgte Entscheidung des Völkerbundsrats von beiden Parteien wenn auch unter Vorbehalt angenommen worden ist. Ministerpräsident Wrangling betonte die Notwendigkeit, daß die Vorschläge der drei Delegationen zur Lösung der Frage unverzüglich veröffentlicht werden und zwar mit Rücksicht auf die gespannte Lage auf Kasland. Die schwedischen Delegierten sind aber mit der Völkerbundsentscheidung zufrieden.

Stockholm, 19. Sept. Aus Delsingfors wird „Stockholms Dagbladet“ telegraphisch, die entscheidenden Volkshaltungen in Dorpat würden Montag oder Dienstag stattfinden. Es unterliege keinem Zweifel, daß der Frieden zustande komme. Finnland habe in Bezug auf Ostavellen nachgegeben und verlange nur die größtmögliche Autonomie. Die Börse sei bereits von der Friedensausicht angeregt.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf das Injerat des Herrn W. Steuer Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

...m. u. G.)

des Oberamtsbezirks Neuenbürg auf 31. Dezember 1919.

| Passiva | | | | | | | | | | Jahres- | | Mitgliederhand | | | | Vorhand | | | | | | | | | | | |
|--|----|----------|---------------------------|-----------------------------------|--|--------------------------------------|-----------|---------------|--------|---------|----------------------------------|---------------------------------------|--|--|--|---------|---------|-----|-------|-----|-----|-----|---------------------------------|-----------------------------------|-----|---|--|
| Schuld an Inhaber laufender Rechnungen | | Anleihen | Spar-tassen-Ein-zahlungen | Geschäfts-guthaben der Mitglieder | Reserve-fond ein-schließlich des Rein-gewinns v. Vorjahr | Stück-güter und Kurs-verlust-reserve | Son-stige | Summe Passiva | Gewinn | Verlust | Am 31. De- zember des Vor-jahres | Im Be-richts-jahr aus-ge-schle-ssenen | Am 31. De- zember des Be-richts-jahres | Am 31. De- zember des Be-richts-jahres | (gezeichnet durch mindestens 3 Vorstandmitglieder) | | | | | | | | | | | | |
| 6633 | 83 | 0 | 53258 | 46 | 800 | 0 | 673 | 47 | 1209 | 87 | 50 | 27 | 31 | 56019 | 11 | 114 | 72 | 0 | 59 | 4 | 1 | 62 | Kull. Pfeiffer. B. Kull. | | | | |
| 6422 | 56 | 0 | 26495 | 26 | 4125 | 02 | 51561 | 05 | 2586 | 60 | 855 | 41 | 217 | 48 | 517 | 23 | 86358 | 05 | 64 | 51 | 0 | 53 | 6 | 1 | 58 | Burghardt. Schwämmle. Heuter. | |
| 1977 | 54 | 0 | 6196 | 86 | 168777 | 73 | 57039 | 31 | 22871 | 15814 | 90 | 0 | 120 | 270819 | 80 | 1157 | 74 | 0 | 218 | 35 | 13 | 240 | Holzschub. Müller. Häuper. | | | | |
| 1232 | 40 | 0 | 40785 | 22 | 0 | 331002 | 39 | 4041 | 89 | 5304 | 80 | 1347 | 3808 | 60 | 386289 | 90 | 4942 | 50 | 0 | 186 | 10 | 1 | 195 | Rienzle. Scheurer. Reuschler. | | | |
| 2363 | 62 | 0 | 6214 | 92 | 283048 | 0 | 1783 | 94 | 5947 | 92 | 1600 | 2184 | 05 | 300778 | 83 | 1584 | 79 | 0 | 117 | 31 | 0 | 148 | Aldinger. Kraft. Wader. | | | | |
| 1324 | 25 | 0 | 10536 | 34 | 35437 | 52 | 40980 | 45 | 934 | 92 | 3506 | 07 | 0 | 91395 | 30 | 0 | 71 | 05 | 67 | 6 | 2 | 71 | Reyz. Reile. Bub. | | | | |
| 0810 | 28 | 0 | 0 | 45231 | 27 | 0 | 2920 | 52 | 7 | 976 | 1256 | 65 | 425 | 03 | 50593 | 23 | 217 | 05 | 0 | 96 | 8 | 1 | 103 | Klaiber. Mast. Gänthner. | | | |
| 6832 | 02 | 0 | 0 | 218806 | 0 | 0 | 2664 | 63 | 4967 | 88 | -85 | 0 | 0 | 226438 | 86 | 393 | 16 | 0 | 152 | 1 | 0 | 153 | Fauth. Schönthaler. Fauth. | | | | |
| 1049 | 00 | 0 | 0 | 273247 | 25 | 0 | 1921 | 38 | 5134 | 36 | 0 | 0 | 0 | 280302 | 99 | 746 | 91 | 0 | 124 | 8 | 8 | 124 | Fr. Keller. G. Keller. Koppler. | | | | |
| 0682 | 80 | 0 | 89703 | 36 | 8920 | 121 | 295 | 7906 | 62 | 2824 | 59 | 0 | 0 | 230649 | 57 | 33 | 23 | 0 | 73 | 14 | 2 | 85 | Gehring. Reuschler. Rittmann. | | | | |
| 6483 | 24 | 0 | 114184 | 02 | 62032 | 97 | 186219 | 58 | 10424 | 45 | 3055 | 82 | 0 | 0 | 375916 | 84 | 586 | 40 | 0 | 141 | 10 | 8 | 143 | Grüb. Fuchs. Stendinger. Komoser. | | | |
| 5482 | 11 | 0 | 3483 | 31 | 38859 | 0 | 580 | 1127 | 43 | 0 | 1169 | 70 | 45 | 174 | 44 | 307 | 67 | 0 | 29 | 0 | 0 | 29 | Krauß. Gwinner. Rusterer. | | | | |
| 0457 | 61 | 0 | 3012 | 15 | 2700 | 2913 | 52 | 1830 | 0 | 0 | 95 | 10456 | 62 | -99 | 0 | 23 | 9 | 0 | 23 | 9 | 0 | 32 | Kirchherr. Höhle. Keller. | | | | |
| 3599 | 74 | 0 | 0 | 231261 | 02 | 52441 | 29 | 1385 | 84 | 5658 | 63 | 0 | 22034 | 63 | 312781 | 41 | 818 | 33 | 0 | 78 | 5 | 2 | 81 | Knöller. Fr. Knöller. Wader. | | | |
| 1038 | 78 | 0 | 0 | 128565 | 74 | 84582 | 64 | 8243 | 48 | 7269 | 58 | 0 | 0 | 228661 | 44 | 2377 | 34 | 0 | 110 | 2 | 5 | 107 | Bürkle. Schaber. Gehring. | | | | |
| 6627 | 38 | 1769 | 80293 | 26 | 57107 | 42 | 131218 | 27 | 1472 | 50 | 12203 | 58 | 2157 | 39 | 1286 | 25 | 303432 | 63 | 3194 | 75 | 0 | 129 | 28 | 3 | 154 | Oehlschlager. Oehlschlager H. Raifenbacher. | |
| 1719 | 22 | 0 | 1219 | 92 | 83873 | 94 | 69359 | 56 | 1432 | 52 | 6029 | 54 | 0 | 0 | 161915 | 48 | 0 | 196 | 26 | 109 | 12 | 14 | 107 | Schmid. Bürkle. Böhliger. | | | |
| 4756 | 38 | 1957 | 5565 | 0 | 24860 | 94 | 702 | 0 | 1246 | 72 | 0 | 34332 | 20 | 424 | 18 | 0 | 34 | 1 | 0 | 34 | 1 | 0 | 35 | Baier. Raifenbacher. Bolle. | | | |
| 8993 | 66 | 19651 | 440903 | 08 | 1867653 | 82 | 1128613 | 06 | 74375 | 76 | 81670 | 14 | 7875 | 59 | 31573 | 75 | 3452316 | 70 | 16944 | 27 | 267 | 31 | 1798 | 190 | 61 | 1927 | |

Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abteilung für Einzelfirmen, Band I, Blatt 238, ist am 17. September 1920 bei der Firma Buchhandlung Paul Trittlar in Wildbad unter der Nr. 2 eingetragen worden:

Das Geschäft ist von dem bisherigen Inhaber Paul Trittlar, Buchhändler in Wildbad, an Ernst Loebich, Buchhändler daselbst, veräußert worden. Letzterer führt mit Einwilligung des bisherigen Inhabers unter der Firma Paul Trittlar, Buchhandlung, Inh. Ernst Loebich das Geschäft weiter. Die Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers, sowie der Uebergang der in dem Betriebe begründeten Forderungen auf den Erwerber ist ausgeschlossen.
Den 17. Sept. 1920. Amtsrichter Knorr.

Arbeits-Vergebung.

Zum Einbau einer Lehrerwohnung ins neue Schulhaus in Ottenhausen werden die Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten in Akkord vergeben.

Pläne und Arbeitsbeschreibungen sind vom Dienstag, den 21. ds. an im Rathaus zur gefl. Einsichtnahme aufgelegt. Ebenfalls wollen auch die Angebote spätestens am Montag, den 27. ds., nachmittags 5 Uhr, abgegeben werden.

Ottenhausen, den 17. September 1920.

Schultheißenamt.
Rehler.

Bezirkswirtschaftsverein Neuenbürg.

Die Landesversorgungsstelle hat der Gastwirteinkaufsvereinigung die

Berteilung von Weinzucker

abgetragen. Preis pro Pfd. 11-12 M. Bestellungen sind spätestens bis 22. ds. Mitt. an die Einkaufsvereinigung oder an mich zu richten.

K. Schumacher, Vorstand.

Konsum- u. Sparverein Calmbach u. Umgegend

hält seine jährliche General-Versammlung am Sonntag, den 26. September 1920, nachmittags präzis 2 Uhr, im „Kronen“-Saal in Calmbach ab.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht,
- 2) Revisionsbericht,
- 3) Genehmigung der Bilanz (Reinertrags),
- 4) Rechmalige Abstimmung in der Erhöhung des Geschäftsanteils. Siehe Statut § 18 Satz II, wonach das Referat Revisor Herr Bleiser aus Stuttgart übernimmt,
- 5) Anträge, welche drei Tage zuvor beim Vorsitzenden Herrn Christian Kübler eingebracht sein müssen.

Verkaufe eine

Bijouterie-Einrichtung

bestehend aus einem 5 ftigen Werkbrett, ein Beack-Vollapparat, eine Bohrmaschine, eine Poliermaschine, sowie sonstige Goldschmiedswerkzeuge.

Angebot sind zu richten unter Nr. 500 an die Geschäftsstelle des Enztäler.

Bruchleidende

bedürfen kein so schmerzender Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Wohl und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf keinen Fall, wie auch jeder Tage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezial-Vertreter ist am Mittwoch, den 22. Sept., abends von 5 bis 7 Uhr und Donnerstag, den 23. Sept., morgens von 9 bis 1 Uhr in Wildbad, Hotel Adler Brunnen, sowie am Donnerstag, den 23. Sept., mittags von 2 bis 4 1/2 Uhr, in Neuenbürg, Hotel Viren, und am Freitag, den 24. Sept., morgens von 9 bis 11 Uhr in Calw, Hotel Adler, mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit H. Gummi- und Federbänder neuesten Systems, in allen Verlässigen, anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Muttervorsatz-Banden, wie auch Geradhalter, Krampfadernkrämpfe u. Suspensorien Maßbarmvorfall- und verstellbare Knäuels-Banden, gegen zur Verfügung. Neben sachgemäßer Verfertigung auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.

H. Steuer Sohn, Spezial-Bandagen- u. Orthopädiefabrikation, Konstant in Baden, Weisenbergstr. 17, Telefon 515.

Neu! Kluge Eheleute Diskret!

verlangen sofort Prospekt über sorgenlose Zukunft von Frau B. Rogg, Caffel, Franzgraben Nr. 3.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Sigung d. Gemeinderats am Dienstag, 21. Sept. 1920, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Armensachen.
2. Wohnungsbau.
3. Verschiedenes.

Stadtschultheiß Knodel.

Lebensmittelstelle

ist bis auf weiteres nur nachmittags von 2-6 Uhr für den Verlebe

geöffnet.

Stadtschultheißenamt: Knodel.

Freiwill. Feuerwehr Neuenbürg.

Uebung

der Jüge I., II., III. und IV. a am Samstag, den 25. Sept., abends 7/8 Uhr.

Das Kommando.

Forkamt Wildbad.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Samstag, 25. Sept. 1920, vorm. 9 Uhr in Wildbad im Gasthof J. Stern im mündlichen Auftrieb aus Staatswald Abtlg. 6, oberer Tiefengrund, 7 Fortmeistersgäß, 21 Paulinenhöhe, 27 Kellerloch, 32 vord. Kriegswaldhalde, 37 Unterer Schabbesweg, 49 hint. Ruffelsberg, 54 Hausacker, 64 Laternenbuckel, 74 Stürmlöcher, 98 vorderes, 99 hint. Eulenloch, 101 hint. Langriegel, 102 vorderes, 103 hint. Altsloch, 104 Altslocherbeide, 107 ob. Bourenteich, 108 ob. Gultries: Forstgen: 1432 St. mit Fm.: 344 I., 750 II., 644 III., 162 IV., 15 V. Klasse. Fo.-Abschnitte: 177 Stück mit Fm.: 56 I., 85 II., 22 III. Klasse. Tannen: 2032 St. m. Fm.: 1138 I., 583 II., 414 III., 215 IV., 155 V. Klasse. La.-Abschnitte: 457 St. m. Fm.: 247 I., 141 II., 41 III. Klasse. Losverzeichnisse von der Forstdirektion G.f.D. Stuttgart.

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht inseriert am erfolgreichsten u. billigsten im „Enztäler“

Dr. Wahl, Schömberg,

zurück.

Sprechstunden täglich (mit Ausnahme Sonntags) von 11 bis 12 Uhr.

Waldreunach, den 18. Sept. 1920.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unferer guten Mutter

Emma Scheerer,

für den schönen Gesang und allen denen, die sie während ihrer langen Krankheit besucht haben, sagen wir herzlichen Dank.

Wilhelm Scheerer, Bezirksstraßenwärter, mit Kindern.

Neuenbürg.

Zwei schwere, zwei mittlere

Brustgeschirre Holzstreppe

und eine starke

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Enztälerverschäfstelle.

In Herrenzahl

wird für einen in Karlsruhe beschäftigten Beamten auf 1. Oktober oder etwas später eine

3 bis 4 oder 4 bis 5

Zimmer-Wohnung,

eventuell auch nur 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenützung zu mieten gesucht.

Gefl. Angebote an

H. Hofmann, Karlsruhe, Steinstraße 19, erbeten.

Häuser,

6-7% Rente mit und ohne

Geschäfte sofort beziehbar zu verkaufen.

M. Busam, Karlsruhe,

Herrenstr. 38.

Es peinigt Sie

und läßt Ihnen keine Ruhe, besonders nachts hört Sie

Hautjucken u. Krätze

verschwindet aber innerhalb 2 Tagen nach dem Gebrauch m. Spezialpräparates Nr. 10, A 8.25, zur Unterstützung dient m. Spezialtee Nr. 3, Pfl. A 5. - 3 Pal. A 13.50.

Offene Beine, Krampfader-

geschwüre usw. beseitigt mit

„Ruttenoberin“-Klosterwund-creme A 6.75 und 9.75.

Sämtl. Präparate nur echt gegen Nachn. zuzügl. Porto und Verpackung vom

Laborat. Löwenhof N 10, Dortmund 100.

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reich- tum, Glück, wird nach Astro- logie (Sterndatum) berechnet.

Nur Geburtsdatum einreichen. Viele Dankschreiben aufzu- weisen.

Thewo, Hannover, Postfach.

Flaschen!

Sekt-, Wein- und Bordeaux- flaschen kauft zu besten Preisen.

Wth. Richter, Pforzheim, Bertholdstr. 19, Tel. 2584.

Visiten-Karten

liefert rasch und billig

G. Meckische Buchdruckerei.

Alwine Schneider Otto Barth

grüssen als Verlobte

Untertürkheim

Calmbach

September 1920.

Neuenbürg.

In schöner Auswahl

empfehle zu herabgesetzten Preisen:

Kleider- und Kostüm-Stoffe,

einsfarbig, gestreift und kariert,

Herren-Anzugstoffe,

Schürzen- u. Kleiderzeugle,

bedruckte Velours,

Halbflanelle, weiß u. farbig, gestreift u. kariert,

Bett-Damaste und Rattune,

Baumwolltücher und Pelzpieque,

Halbleinen, einfach u. doppeltbreit,

Bettbarchent und Matrazendrell,

Wollwaren: Herren u. Damenhemden,

Knaben- und Herren-Schwiizer,

Herren-Westen,

Strümpfe und Socken, Handschuhe.

Sportjacken für Fußballspieler.

Emil Meisel.

PS. Auf einen Posten

fertiger Winter-Damenmäntel,

schwarz, marengo und marineblau,

machte speziell aufmerksam.

Ich halte mich zur Lieferung empfohlen von :

Straßen-Walzsotter,

Straßen-Flicksotter,

Betonkies, Gehwegkies,

Kalksand.

Uebernehme bei Transportschwierigkeiten Antransport auf Verwendungsstelle.

Theodor Straub, Schotterwerk, Enzberg.

Ziehharmonikas

kosten noch bis 1. Oktober den halben Preis,

einreihige von 60 M an, 2reihige 8bässige von 150 M an. Gebrauchte von 30 M an in der Harmonika-

und Balg-Fabrik bei Gebr. Hohnloser & Hohner in Pforzheim, Bergstraße 27.

Auf Wunsch erhält jeder Käufer Unterricht von Meister- spieler Hohnloser.

Alle Ziehharmonika können gegen neue eingetauscht werden.

Es besteht kein Zweifel,

die Anzeigen-Reklame ist

heute notwendiger denn je,

kein Geschäft wird ohne sie den

alten Stand erreichen, ge- schweige denn vergrößert wer- den können, ohne Reklame.